

## Überführung der individuellen Kundenkarten-Abrechnungsfunktion in SAP Standard

Ablösung der eigenentwickelten Abrechnungsapplikation durch SAP FI-CA (Vertragskontokorrent)

### Die Anforderung:

Der Kunde, ein großer Einzelhändler mit mehreren Niederlassungen, bietet seinen Kunden die Möglichkeit, in seinen Geschäften und in einigen Partner-Geschäften mit einer Kundenkarte einzukaufen.

Die Kundenkarte funktioniert dabei wie eine Kreditkarte. Der Kunde erhält einmal monatlich eine Rechnung über die mit der Kundenkarte getätigten Käufe.

Wie bei einer Kreditkartenabrechnung hat der Kunde die Möglichkeit, entweder den kompletten Rechnungsbetrag oder einen vorab vereinbarten monatlichen Festbetrag oder 10% der Rechnungssumme zu begleichen. Bei einer

Teilzahlung erfolgt die Verzinsung der verbleibenden Restforderung.

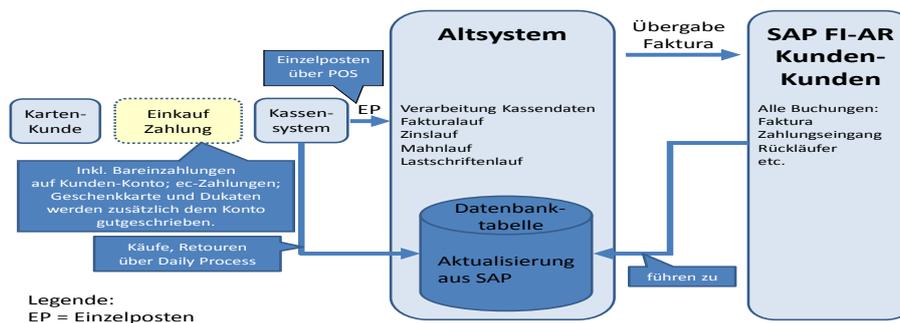
Die vom Kassensystem erfassten Käufe sowie Retouren, Gutschriften und Gutscheine/Rabatte werden an eine eigenprogrammierte Software-Lösung übertragen. Hinzu kommen noch Käufe mittels Kundenkarte im Online-Shop. Nach der Fakturierung wurden die Forderungen auf Debitorenkonten (Kundenkonten) im SAP gebucht. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch erst die Erlösbuchung in der Buchhaltung im SAP-System. Der Zahlungsverkehr wurde dann komplett über SAP abgewickelt. Zahlungseingänge wurden wiederum in die eigen-

programmierte Software-Lösung übertragen.

Die eigenprogrammierte Software-Lösung diente den Service-Mitarbeitern u. a. als Tool, um bei Kundenanfragen bzw. -rückfragen aller erforderlichen Daten „griffbereit“ zu haben.

Da die eigenprogrammierte Software-Lösung an ihre Grenzen stieß und der Kunde eine neue, möglichst auf Standard basierende Software-Lösung mit SAP wünschte, wurde dieses Projekt gestartet.

### Istsituation



### Die Idee:

Um eine neue Abrechnungsapplikation zu schaffen, die Massendaten verarbeitet und skalierbar ist, wurde vorgeschlagen, die SAP-Lösung FI-CA

(Vertragskontokorrent) zu nutzen. Damit den Service-Mitarbeitern ein schneller Überblick auf alle Kundendaten ermöglicht wird, sollen alle relevan-

ten Daten direkt aus dem SAP über eine Web-Oberfläche bereitgestellt werden.

### Sollsituation



## Lösung:

Nach Analyse aller etwaigen Geschäftsvorfälle (Käufe, Retouren, Gutschriften, Rabatte, Online-Käufe, Auswahlmitnahmen und -retouren) wurde ein Vertragskontokorrent in SAP aufgebaut. Für jeden Kunden wurden zwei miteinander verbundene Konten angelegt. Auf das eine Konto werden nun alle aus dem Kassensystem resultierenden Vorgänge in Echtzeit übertragen, so dass jederzeit ersichtlich ist, welche Käufe, Retouren etc. der Kunde aktuelle getätigt hat. Des Weiteren wird auf diesem Konto die aktuelle Gesamtforderung angezeigt.

Die Übertragung der Kassentransaktionen in das SAP-System erfolgt über eine Schnittstelle. Die Schnittstelle wurde so programmiert, dass die Daten aus dem Kassensystem direkt auf die notwendigen SAP-Felder umgesetzt wurden, so dass nach Übertragung der Daten diese direkt gebucht werden können.

Auf dem zweiten Konto werden die nach erfolgter Rechnungsstellung zur Zahlung fälligen Beträge gebucht, dadurch ist auf einen Blick die aktuelle offene Forderung gegenüber dem Kunden zu sehen.

## Fazit:

Der Projekteinstieg unseres Mitarbeiters erfolgte während der bereits laufenden Konzeptionsphase. Durch die Fähigkeit, sich sehr schnell auf die Bedürfnisse des Kunden einzustellen und dessen Sprache zu adaptieren, konnten die Anforderungen gemäß der

Zahlungseingänge des Kunden werden zunächst auf dieses zweite Konto gebucht und der zur Zahlung fällige Betrag ausgeglichen. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Verrechnung des Zahlungseinganges mit den Geschäftsvorgängen des ersten Kontos. Damit wird die Gesamtforderung entsprechend der Zahlungseingänge reduziert.

Der Zahlungsverkehr mit dem Kunden wird in SAP entweder über das Lastschrifteinzugsverfahren oder aber über den elektronischen Kontoauszug abgewickelt, je nachdem welche Zahlungsmethode der Kunde gewählt hat. Nicht zuordenbare Zahlungseingänge werden auf ein Klärungskonto gebucht und der Sachbearbeiter entsprechend benachrichtigt. Dieser muss hier dann manuell nacharbeiten.

Die Verrechnung der Zahlungseingänge erfolgt über die sogenannte Verrechnungssteuerung innerhalb des Vertragskontokorrents in SAP.

Handelt es sich bei dem Kunden um einen Teilzahler, so dient das erste Kundenkonto, welches die Gesamtforderung ausweist, als Grundlage für die Verzinsung der offenen, fakturierten

aber noch nicht zur Zahlung fälligen Restforderung.

Das zweite Kundenkonto, welches die zur Zahlung fälligen Beträge ausweist, dient als Grundlage für das Mahnwesen, falls ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Für die Service-Mitarbeiter wurde im SAP eine web-basierte Benutzeroberfläche mittels WebDynpro programmiert, auf der die Mitarbeiter neben den persönlichen Daten des Kunden auch die einzelnen Käufe, Retouren u. ä. anzeigen lassen können. Des Weiteren werden dort der aktuelle Gesamtkontostand, die aktuell zur Zahlung fällige Summe, Zahlungseingänge, etwaige Mahnstufen, Zinsen usw. angezeigt. Hierzu werden bei Aufruf des Kunden in der Benutzeroberfläche die Daten aus dem SAP-Vertragskontokorrent aufgerufen und entsprechend aufbereitet.

Somit hat der Service-Mitarbeiter realtime nicht nur z.B. einen Überblick über den Gesamtkontostand oder die aktuell zur Zahlung offenen Forderungen, sondern kann auch direkt etwaige Korrekturbuchungen vornehmen.

Kundenwünsche erstmalig konkretisiert und strukturiert werden.

Nachdem unser Mitarbeiter den Aufbau des SAP FI-CA durchgeführt hatte, hat er als Realisierungsexperte anschließend die Anforderungen zur Erstellung der Weboberfläche für die

Programmierer auf technischer Ebene definiert und vermittelt.

Durch den offenen Kommunikationsstil unserer Berater, haben wir die Schnittstelle zwischen dem Fachbereich und der Programmierung sichergestellt.

## Die Realisierungsexperten:

Die PROBUSINESS Beratungsgesellschaft ist seit 11 Jahren ein Premium-Dienstleister im SAP Umfeld und hilft mit seinen internen und externen Beratern den Kunden bei der Umsetzung ihrer Wünsche und Anforderungen an ihre SAP Software.

Unsere Kompetenzen liegen in der Begleitung von SAP Projekten in allen entscheidenden Projektphasen, wie Anforderungsmanagement, Design, Entwicklung und Test, Implementierung, Inbetriebnahme und Optimierung. Wir beraten Sie und schulen am Ende Ihre Mitarbeiter, damit Sie Ihre Projektziele erfolgreich erreichen.

## **PROBUSINESS Beratungsgesellschaft mbH**

Kalscheurener Str. 4

50354 Hürth

Telefon: 02233 – 20 19 0

Telefax: 02233 – 20 19 20

eMail: [anfragen@pbbg.de](mailto:anfragen@pbbg.de)

Internet: [www.pbbg.de](http://www.pbbg.de)

